

# Die neuen Betten könnten leer bleiben

**LANGENTHAL** Die Babyboomer-Generation wird älter, die Zahl der Pflegebetten steigt. Die «neuen Senioren» werden diese jedoch nicht benötigen, sagt der ehemalige Hausarzt Andreas Bieri.

Die Babyboomer kommen ins Alter. Sie gehören zu einer Generation, in der die Geburtenzahl in der Schweiz innerhalb von 25 Jahren auf das Doppelte anstieg. Die Erfindung der Pille setzte dem sogenannten Babyboom 1965 schliesslich ein Ende.

Laut dem Bundesamt für Statistik werden in der Schweiz bis 2020 rund 400 000 Personen leben, die zwischen 80 und 89 Jahre alt sind. Diese Zahl wird sich bis 2060 auf 700 000 Personen erhöhen. «Heute geht man davon aus, dass etwa ein Drittel der 85-Jährigen pflegebedürftig wird», sagt Andreas Bieri. Der ehemalige Hausarzt referierte im Anschluss an die Hauptversammlung des Spitex-Fördervereins Langenthal zum Thema «Vom Babyboom zum Oldieboom – von leeren Schulhäusern zu leeren Altersheimen?».

## Alternative Denkweise

Auf den ab 2020 bevorstehenden «Oldieboom» reagieren die Kantone mit einem Ausbau der Pflegebetten. So kommen laut Bieri in den nächsten Jahren im Oberaargau zu den bereits bestehenden 990 Pflegebetten noch 150 weitere dazu, davon sind 20 bereits realisiert. Entgegen der Statistik ist Bieri jedoch der Meinung,



Die Schweizer werden künftig anders altern: Der frühere Hausarzt Andreas Bieri forscht zum Thema «Lang zwäg – churz aut».

Olaf Nörenberg

**«Bis 2030 werden wir 1,5 Millionen gesunde Menschen zwischen 65 und 80 Jahren zählen.»**

Andreas Bieri

dass diese zusätzlichen Betten grösstenteils leer bleiben werden.

Der ehemalige Hausarzt ist für seine alternativen Denkweisen bekannt. So wies er vor Jahren auf den eintretenden Hausärztemangel hin und nahm 2011 eine Vorreiterrolle ein, als er die erste Gruppenpraxis gründete. Am

Dienstag trat er erstmals mit den Ergebnissen von Nachforschungen zu seinem neuen Thema vor Publikum.

Nach der Analyse von unzähligen Studien, Statistiken und Zeitungsartikeln kommt der 74-Jährige zum Schluss: Die Schweiz wird bis 2030 rund 1,5 Millionen gesunde Menschen zwischen 65

und 80 Jahren zählen. «Und die können alles: Auto fahren, arbeiten, reisen, Feste feiern – wie alle anderen auch.»

## Senioren fühlen sich gesünder

Das Problem der aktuellen Schätzungen liege darin, dass die Statistiken zur Pflegebedürftigkeit der Senioren mit der Generation

der 1925 Geborenen gemacht würden, sagt Bieri. Diese seien als Kinder teilweise schlechter ernährt worden und seien häufiger an Infektionskrankheiten erkrankt als die Babyboomer-Generation um 1950. Ab dem Alter von 60 Jahren hätten die heute 92-Jährigen oft an chronischen Krankheiten gelitten und seien deshalb bereits früh pflegebedürftig geworden.

Heute ist das anders. Bieri verweist auf eine Studie, die das Wohlbefinden von 75-Jährigen heute mit demjenigen von Gleichaltrigen vor 30 Jahren untersuchte. So beurteilen 70 Prozent der Menschen, die heute in diesem Alter sind, ihre Gesundheit als sehr gut. Vor 30 Jahren waren dies nur 50 Prozent.

Die «neuen Senioren», wie Andreas Bieri sie nennt, werden lange gesund und aktiv sein, prognostiziert er. Dann werden sie rasch altern, und die anschließende Pflegebedürftigkeit werde kurz und intensiv sein. Die Senioren werden also nicht lange im Altersheim leben, bevor sie sterben. Folglich werde es nicht unbedingt mehr Betten brauchen.

## Ziele weiterverfolgen

Laut Bieri können Senioren selber erheblich zu ihrer Gesundheit beitragen. Besonders wichtig: «Verfolgt man keine Ziele mehr, wird das Gehirn nicht mehr ausreichend beschäftigt. Es wird träge und baut ab», so der Fachmann. Zudem sei der regelmässige Gang zum Hausarzt von grosser Bedeutung. Barbara Graber

## Tipps & Termine

### AARWANGEN

#### Hirtenidyll und Akkordeongewitter

Der Kulturkreis der Kirchgemeinde Aarwangen führt ein Open-Air-Konzert durch. Thomas Aeschbacher (Schwyzerörgeli und Langnauerli) sowie Rainer Walker (Akkordeon und Harmonium) musizieren beim Altersheim Riedli. Das Programm heisst Alpine Concert: Hirtenidyll und Akkordeongewitter, traditionelle und eigene Musik aus dem Alpenraum. *pd*

**Freitag**, 20 Uhr, beim Altersheim Riedli, Aarwangen. Bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindehaus.

### HERZOGENBUCHSEE

#### Ein Konzert zum Sommeranfang

Die spanische Cellistin Beatriz Blanco und die serbische Pianistin Maria Wüthrich-Savicevic präsentieren im Käselager ein deutsch-französisches Programm, klassisch impressionistisch. Die Musikerinnen konzertieren regelmässig in der Schweiz und in ganz Europa. Auf dem Programm sind Werke von Beethoven, Boulanger und Fauré. *pd*

**Freitag**, 19.30 Uhr, Käselager, Bahnhofstrasse 27, Herzogenbuchsee.

### LANGENTHAL

#### Wie «anno dazumal»

Das Themenfest im Lindenhof hat Tradition. Heuer laden die Verantwortlichen zu einer Zeitreise in die 1930er- bis 1950er-Jahre ein. Es sei alles da, was es dafür brauche, heisst es in einer Mitteilung: Wilhelm Tell präsentiert seinen Apfelschuss, Erinnerungsfotos werden geschossen,

und Korber Toni Buchli zeigt sein Können. Um 10.30 Uhr singt das Nostalgiechörli, ab 14 Uhr sorgt DJ Patrick Meyer mit einem alten Grammophon für Unterhaltung, und ab 14.30 Uhr erzählt Dietrich Seyffer Märchen. *pd/we*

**Samstag**, ab 9.30 bis 17 Uhr, Lindenhof, Ringstrasse 25, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Nach der Übung das Vergnügen

Erst kommt die Arbeit, dann das Vergnügen – das ist auch bei der Pfadi Langenthal nicht anders. Darum wird am Samstag zuerst geübt, und dann sind Gross und Klein zum Fest des Heimvereins Pfadi Langenthal geladen. «Ein tolles Programm» warte auf die Besucher, schreiben die Verantwortlichen: Pfadiabenteuer, Festwirtschaft, Bar, Lagerfeuer. Die Erträge aus dem Fest kommen dem Pfadibetrieb und dem Heim zugute. *pd/we*

**Samstag**, ab 16.30 Uhr, Pfadiheim, Bäreggstrasse 36, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Vor allem für Alt, aber auch für Jung

Die Pro Senectute feiert mit einer Tour durch das Land ihr 100-Jahr-Jubiläum. Morgen Freitag macht sie halt in Langenthal. Jung und Alt bekommt die Gelegenheit, sich «aufspielerische und unterhaltsame Art» über die Angebote der Pro Senectute zu informieren. Auf der Bühne wechseln Sport-, Tanz- und Bildungsgruppen ab. Ein Podiumsgespräch schafft Aufmerksamkeit für die Anliegen der älteren Bevölkerung. Weil der generationenübergreifende Dialog immer wichtiger werde, sind auch die

Jugendarbeit Tokjo, die Musikschulen sowie das Netzwerk Seniorebrugg zugegen. *pd/we*

**Freitag**, 10 bis 20 Uhr, Wuhrlplatz, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Abschlussarbeiten sind ausgestellt

Während acht Wochen waren diverse Baustellen in Langenthal Motiv und Arbeitsort für junge Kreative: Die Schülerinnen und Schüler der Propädeutikums- und Vorkursklassen der Neuen Schule für Gestaltung hatten ihre Abschlussarbeiten zum Thema Bau - Ort - Stelle zu gestalten. Heute und morgen ist zu sehen, was daraus geworden ist. *we*

**Heute**, 15 bis 20 Uhr und **Freitag**, 14 bis 19 Uhr, in der Villa an der Wiesenstrasse 27 und an der Bützbergstrasse 35, Langenthal.

### LOTZWIL

#### Glühwürmchen – wo leuchten sie?

Die Zeit ist günstig, sich auf die Suche nach den Glühwürmchen zu machen, für rund drei Wochen beginnen sie jetzt zu leuchten. Die Tierchen sind selten geworden. Sie brauchen Strukturen, wo nur selten gemäht wird und feuchte Stellen vorhanden sind. Etwa steilere Böschungen entlang von Wegen und Bahndämmen, etwas verwilderte Bereiche in Gärten. Was es über Glühwürmchen sonst noch zu wissen gibt, erfährt man an der Expedition der beiden Vereine Vogel- und Naturschutz Rüttschelen Bleienbach Lotzwil und Lebendiges Rottal. *pd*

**Samstag**, 21.30 bis ca. 23 Uhr, Kirchenplatz, Lotzwil.



Glühwürmchen Andreas Brodbeck/zvg

### NIEDERBIPP

#### Soiree, Führung, Ausstellungsende

Am Wochenende geht die Ausstellung zum Jubiläum 100 Jahre Gerhard Meier im Räberstöckli zu Ende. Zuvor lässt Matthias Hungerbühler (Zürich) heute Abend Meiers Texte noch einmal lebendig werden, kommentiert von Corinna Jäger-Trees und Margit Gigerl. Am Sonntag findet die letzte Führung auf dem Literaturweg statt. *pd*

**Heute Donnerstag**, 20 Uhr, Soiree mit Matthias Hungerbühler; **Sonntag**, 14 Uhr, Führung Literaturweg; **Samstag/Sonntag**, 14 bis 18 Uhr, letzte Ausstellungstage. Räberstöckli, Dorfstrasse 15, Niederbipp.

### THUNSTETTEN

#### Alte Musik im Mittelpunkt

Die «Grenzklang-Konzerte für Alte Musik» laden zum dritten Event: Im Innenhof von Schloss Thunstetten findet ein Sommermusikfest mit barocker Musik und zeitgenössischem Tanz statt. «Es erklingt selten aufgeführte Musik in einer einmaligen Kombination», heisst es im Pro-

gramm, «ein musikalisches Vergnügen auf dem Lande, wie es in Anwesenheit von Hieronymus von Erlach und seiner Gefolgschaft auf dem barocken Schloss Thunstetten stattgefunden haben könnte.» Solisten sind Gunta Smirnova (Sopran) und Patrick Oetterli (Bariton). *pd*

**Sonntag**, 20 Uhr, im Innenhof von Schloss Thunstetten, bei ungünstigem Wetter in der Kirche.

### WIEDLISBACH

#### Sommerjazz und Musikschul-Festival

Am Samstag wirds musikalisch im Städtli: Zum Auftakt lädt die Musikschule Bipperamt zum Festival mit der «ganzen Palette» ihres Angebotes. Unter anderen sind die Uki-Kids, die Jugendband Bipperamt und das Schlagzeugensemble zu hören. Oder Akkordeon und Schwyzerörgeli. Nachdem die Jugend ihr Können bewiesen hat, schreitet die Wolverines Jazz Band zur Tat. *we*

**Samstag**, 17 bis 20 Uhr Musikschüler, ab 20.30 Uhr Wolverines Jazz Band. Im Städtli, Wiedlisbach.

### WANGEN AN DER AARE

#### Fest auf der Holzbrücke

Auf der Brücke wird gefeiert (wir haben berichtet), in der Städtli-Galerie wird gestaunt: Zeitgleich mit dem Fest zum 650-jährigen Bestehen der Holzbrücke eröffnet am Samstag im Gemeindehaus eine Ausstellung zum Jubiläum. 16 Kunstschaffende zeigen ihre Arbeiten. *khl*

**Samstag**, 17 Uhr, Städtligalerie, Gemeindehaus, Wangen – Vernissage. Ausstellung bis 9. Juli, Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

## Schwierige Suche

**OBERBIPP** Der Kirchgemeinderat kämpft derzeit mit personeller Unterbesetzung: Zur bestehenden Vakanz ist nun eine weitere dazugekommen.

Seit einem Jahr ist der siebte Sitz in der Exekutive der Kirchgemeinde Oberbipp vakant. Und erneut konnte das Amt an der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag nicht vergeben werden. Vielmehr ist nun ein zweiter Sitz frei geworden: Kurt Zobrist (Oberbipp) hat aus zeitlichen Gründen seine Demission eingereicht. «Wir müssen nun unsere Suche auf allen Ebenen intensivieren», sagt Kirchgemeindepäsident Christian Gyax. Es sei zwar schwierig, jedoch dringend nötig, die Sitze wieder besetzen zu können. «Fällt noch eine weitere Person aus, sind wir nicht einmal mehr beschlussfähig.» Bis zur nächsten ordentlichen Versammlung im November überbrückt die Kirchgemeinde die Lücken mit ihrem professionellen Sekretariat.

Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2016 laut Christian Gyax einstimmig und ohne Diskussionen. Diese schliesst bei einem Umsatz von 1,37 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 28 000 Franken. 19 von insgesamt 2720 Stimmberechtigten nahmen an der Versammlung in der Attiswiler Kirche teil. *bga*

## Wir gratulieren

### MELCHNAU

An der Hägistrasse feiert heute Friedrich Müller seinen 80. Geburtstag. *vmm*